

Legacy of Kain

Mögliche Fortsetzung

Von Cassie

Kapitel 6: Schicksal?

Ich ging in den Flur, sprang auf die Flurfassade und kletterte leise zu dem Büro meiner Mutter. In einer Dunklen Ecke wusste ich dass es ein Loch in der Mauer gab, durch das ich unbemerkt ins Büro kam. Ich wusste auch dass sich Möbius wieder bei ihr befand, und ich endlich mal mitbekommen würde was sie jeden Abend hier beredeten.

Möbius: „Es ist nur eine Frage der Zeit bis sie sich unserem Schicksal ergibt. Es ist noch ein kleines Kind, wir sollten Geduldig sein.“

Mutter: „Sieben Jahre lang war ich Geduldig, es reicht mir!“

Möbius: „was machen da noch ein paar Tage mehr aus? Kain ist ohne den Reaver machtlos gegen uns, und Raziel können wir mit dem Reaver im Zaun halten. Es steht alles zu unseren Gunsten!“

Mutter: „Ausser sie können sie überzeugen!“

Möbius: „Wie sollten sie, es sind Vampire. Gegen den Willen ihres Vaters würde sie sich nie stellen. Und der hat sie doch zur Jägerin gemacht! Wenn auch wegen anderen Gründen die schon bald Geschichte sein werden!“

Was soll das heissen? Hatte Vater mich aus anderen Gründen, als Vampire auszulöschen, mich zur Jägerin erzogen? Wusste er was mein Schicksal ist? Nur was ist es? Vater hilf mir!

Mutter: „Wir sollten trotzdem schnell zur Hinrichtung schreiten! Nicht auszudenken wenn sie doch ihr Schicksal erfährt und es annimmt!“

Ich weis nicht was jetzt richtig ist, aber ich werde den Rat von Vater annehmen! Ich höre auf mein Herz, und das sagte mir geraden was ich nicht machen sollte. Mir reichte was ich hörte, ich verschwand und rannte schnell zum Büro von Möbius. Dort griff ich nach dem Reaver. Mit ihm in der Hand bestärkte sich mein Beschluss. Ich rannte zu Kain und Raziel. Dort angekommen reagierte der Soul Reaver, er zog mich zu Raziel.

Cassie: „Was soll das jetzt!“

Raziel: „Es ist mein Schicksal von der Klinge verschlungen zu werden! Du sollst dieses Schicksal anscheinend erfüllen.“

Ich lies die Klinge los.

Cassie: „So nicht! Nun gut dann bist du zu erst dran.“

Ich drehte mich zu Kain, schloss seinen Käfig auf, zog einen Dolch und ging auf ihn zu. Während dessen hatten Möbius und Mutter bemerkt dass der Reaver weg war.

Möbius: „Sie scheint ihr Schicksal endlich angenommen zu haben, wie ich es vorhersagte!“

Mutter: „Das glaub ich erst wenn ich es sehe. Los zu den Gefangenen!“

Sie rannten zu uns.

Raziel: „Nein! Willst du wirklich die Marionette dieses Parasiten sein!“

Cassie: „Schrei nicht so! Willst du das die Wachen zu früh kommen!“

Mit diesen Worten zerschnitt ich die Fesseln von Kain.

Cassie: „Ich gehe meinen eigenen Weg!“

So drehte ich mich um, nahm den Reaver, und hielt ihn Kain hin.

Cassie: „Der gehört doch dir. Fang.“

Ich warf ihn zu Kain, und kümmerte mich um Raziel´s Fesseln.

Raziel: „Warum tust du das?“

Cassie: „Willst du die Marionette von dem Parasiten sein?“ Machte ich Raziel nach und lächelte: „Nein will ich nicht! Das ich euch töte ist nicht mein Wahres Schicksal! Das spüre ich. Also fragt nicht länger und verschwindet! Erfüllt euer Schicksal!“

Kain: „Wo ist Möbius?“

Cassie: „Ich glaube der dürfte für euch uninteressant sein! Lauft! Um ihn Kümmere ich mich!“

Kain: „Er ist meine Beute!“

Cassie: „Sei jetzt nicht kindisch! Haut ab die Wachen kommen gleich!“

Raziel: „Was wird aus dir?“

Ich ignoriere die frage und ging zum Balkon.

Cassie: „Wenn ihr hier runter zum Ufer dort springt, gelangt ihr schnell in den Wald. Dort habt ihr Sichtschutz. Wenn ihr weiter Richtung Osten lauft, erreicht ihr in zehn Tagen die

Ruinen von den Säulen! Ab dort könnt ihr euch an ihnen weiter Orientieren.“

Raziel: „Lenk nicht ab! Was wird aus dir?!“

Cassie: „... Als ich eure Fesseln durchschnitt, besiegelte ich mein Schicksal! Auf Hofverrat steht die Todesstrafe!“ Ich wand mich zu Kain: „Aber vorher werd ich mich so lange wehren bis ich diesen Intrigant erledigt hab!“

Raziel: „Warum willst du hier sterben?“

Kain: „Welche Gründe hast du Möbius umzubringen?“

Cassie: „Ich habe den Verdach, das er meinen Vater umgebracht hat! Jetzt werde ich ihn Rächen. Sie wollten mir ein Schicksal aufbürden das mich von meinem Weg ab bringen sollte, dadurch das ich euch helfe, komm ich wieder auf den Weg, den mein Vater für mich vorhergesehen hat! Dafür bin ich bereit zu sterben.“

Wir hörten Möbius und die Wachen, die auf uns zukamen.

Cassie: „Los jetzt ich verschaffe euch genügend Zeit!“

Ich drehte mich zum Eingang und ging ein paar Schritte von Kain und Raziel weg. Raziel schaute zu Kain, dieser wusste was er sagen wollte und deutete ihm zu Springen. Er sprang, gleitet zum Ufer und wartete dort auf Kain. Die Wachen waren schon sehr nah, ich machte mich bereit. Kain packte mich und zog mich mit. Er sprang und warf mich zu Raziel damit er zum Ufer gleiten konnte. Raziel fing mich sicher, setzte mich ab, und lief los, als Kain auch das Ufer erreicht hatte. Dieser nahm meine Hand und zog mich wieder mit sich.

Cassie: „Was soll das denn!“

Kain: „Wenn du bereit bist für dein Schicksal zu sterben, solltest du damit warten bist du es erfüllt hast!“

Cassie: „Aber... Mein Schicksal war es euch zu helfen, das hab ich gemacht!“

Raziel: „Nein. Du hast, wie wir, deinen Weg erst angefangen. Wenn du unbedingt sterben willst, kannst du damit warten bis dein Weg zu ende ist. Und den kannst du

doch auch mit uns gehen!“

Ich schaute Raziel an, er hatte Recht! Ich hab nur mein Schicksal wieder zu recht gerückt aber noch nicht erfüllt! Ich weis nicht ob es daran lag das ich mich endlich von Möbius gelöst hatte, aber ich fühlte mich endlich frei! Kain hatte mich bis her hinter sich her gezogen, jetzt aber machte ich mit und überholte hin, bei einem Sprung über einen Baumstamm. Ich war, das erste Mal seit Jahren, wirklich glücklich!